

ständnis und Förderung entgegenbrachten, konnten auch die Bettelorden ihren großen Aufschwung verdanken ⁷⁷⁾).

Erstaunlich bleibt bei alledem, daß weder Innocenz III. noch Kardinal Hugolin in ihren Äußerungen über Bruder Rainer jemals von Joachim sprechen; nur die Vita Joachims und die Lucas-Erinnerungen an ihn erwähnen beide zugleich, dazu das Generalkapitel der Zisterzienser 1192. Ihre Wege hatten sich seitdem getrennt; Bruder Rainer lebte näher im Umkreis der Kurie und fand dort mehr persönliche Beachtung. Dabei muß doch den Äbten und Mönchen von Casamari und Fossanova und durch sie auch dem Papst und dem Kardinal die Geistes- und Gesinnungsverwandtschaft der beiden Männer gut bekannt gewesen sein. Joachim ist zwar nie zu Innocenz III. gegangen wie zu Lucius III., Clemens III. und Coelestin III. Nach seinem Tod aber bezeichnet Innocenz den Florenserorden als *novae religionis plantatio, quam bonae memoriae abbas Ioachim, imo Deus ministerio eius plantaverat et rigarat, tribuens ei misericorditer incrementum* ⁷⁸⁾. Er hat das Kloster und den Orden Joachims oft in Konflikten mit anderen Klöstern begünstigt und gefördert ⁷⁹⁾, auch die von Joachims Nachfolger Abt Matthäus von Fiore mit dem Erzbischof Lucas von Cosenza vereinbarte Milderung der Ordensregel gutgeheißen ⁸⁰⁾. Sicherlich hat nicht er die Verurteilung des gegen Petrus Lombardus polemisierenden Trinitäts-Traktats Joachims durch das Laterankonzil von 1215 veranlaßt, die dem Florenserorden und der Verehrung seines frommen Stifters ausdrücklich keinen Abbruch tun sollte ⁸¹⁾. Gregor IX. vollends hat schon als Kardinal wie später als Papst mehrere von ihm gestiftete Klöster dem Florenserorden eingegliedert, der unter seiner Gunst am kräftigsten aufblühte ⁸²⁾. Er

⁷⁷⁾ Über Innocenz III. vgl. H. Grundmann, Religiöse Bewegungen im Mittelalter (1935) S. 70 ff.; S. Clasen, Franz von Assisi im Licht der neueren historischen Forschung, Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 3 (1952) 144 ff., 151 f.

⁷⁸⁾ Ep. VII, 81 f. Migne PL. 215, 363 vom 12. VI. 1204 an die Kanoniker und an die Bürger von Cosenza.

⁷⁹⁾ Fünf Bullen Innocenz' III. für S. Giovanni in Fiore sind in dessen Urkundenverzeichnis genannt, ed. C. Baraut, Benedictina 4 (1950) 244.

⁸⁰⁾ Ughelli, Italia sacra² 9, 208, danach Migne PL. 215, 150 f. Anm. 305; Erzbischof Lucas wurde 1206 vom Papst auf Wunsch des Abtes Matthäus zum Visitator aller Florenserklöster bestellt.

⁸¹⁾ S. die Bulle Honorius' III. vom 16. XII. 1220 bei Taccone-Gallucci, Regesti dei Romani Pontefici per le chiese della Calabria (Rom 1902) S. 133 f. Nr. 107.

⁸²⁾ Maria Zappalà, Gregorio IX e i monasteri Florensi della Campagna e Marittima, in: Miscellanea di Studi Storici ad Alessandro Luzio 2 (Florenz 1933) 387—402; F. Caraffa, Il monastero fiorentino di S. Maria